

## Langenauer wird Präsidentin

**Appenzellerland** Sarah Langenauer (Helsana Versicherungen AG) aus Rehetobel hat das Präsidium der Jungen Wirtschaftskammer Appenzellerland (Junior Chamber International JCI) übernommen. Wie ihre Vorgängerinnen und Vorgänger wird sie das Amt während einem Jahr ausüben. Neuer Vizepräsident ist Patrick Fässler (Die Mobiliar) aus Appenzell. Der Vorstand wird komplettiert von Marcel Brülisauer (Kassier) und Kevin Friedauer (Aktuar).

Gemäss Medienmitteilung hat die neue Präsidentin «Life-Leben» als Jahresmotto gewählt. Im Sinne von Leben bewusst geniessen und anderen in schwierigen Zeiten das Leben erleichtern. Mit verschiedenen Anlässen im Jahresprogramm soll der Kontakt unter den Mitgliedern vertieft werden und dabei trotzdem nicht ausser Acht gelassen werden, dass es Personen gibt, die auf Hilfe von Mitmenschen angewiesen sind. Aus diesem Grund soll auch das Engagement für andere nicht zu kurz kommen. (pd)

## Strassenübergang entschärft

**Lutzenberg** Das Überqueren der viel befahrenen Strasse von Heiden nach Rheineck ist im Bereich des Restaurants Hohe Lust in Lutzenberg nicht ungefährlich. Nun wurde er neugestaltet.

Ein paar Jahre lang sorgte im besagten Bereich eine auf Knopfdruck funktionierende Gelblicht-Blinklicht-Anlage für vermeintliche Sicherheit. Trotzdem wurden immer wieder Tempoüberschreitungen und Überholmanöver festgestellt, die Fussgänger ernsthaft gefährdeten. Nach der Demontage der Lichtanlage erfolgte im Verlaufe der letzten Monate die Neugestaltung des Übergangs. Herzstück ist eine Mittelinsel, die zu einer Temporeduktion zwingt und das Überholen verunmöglichlicht. Ebenfalls neu führt von der Brendenstrasse her eine auch von vielen Schülern begangene Treppe zum Fussgängerstreifen. Im gleichen, Investitionen von rund 1,3 Millionen Franken auslösenden Bauprogramm wurden auch die Postautohaltestellen beidseits der Durchgangsstrasse umfassend saniert. (pe)

## Gemeinderat führt Pauschale ein

**Wolfhalden** Altpapier und Karton werden in Wolfhalden durch Vereine und Schulen gesammelt. Pro abgelieferte Tonne Altpapier vergütete der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid bislang 70 Franken. Durch das Überangebot an Altpapier auf dem Markt wurde nun der Preis pro Tonne Altpapier auf 35 Franken herabgesetzt, schreibt der Gemeinderat. Um den Einsatz der Vereine und Schulen weiterhin angemessen zu vergüten, zahlt der Gemeinderat eine Pauschale von 800 Franken pro Einsatz. (gk)



Das Ausserrhoder Jass-Duell findet am 23. Juli statt.

Bild: Chris Iseli

# Schafft es Gais im vierten Anlauf?

Gais tritt im Donnschtig-Jass gegen Herisau an. Anmeldeschluss für das Ausscheidungsturnier ist am Montag.

Astrid Zysset

Etwas Skepsis sei in der Gemeinde auszumachen, räumt Doris Oetiker, Präsidentin der Kulturkommission ein. «Die Vorfreude bei mir zumindest ist aber riesengross.»

In den Jahren 2004, 2009 und 2015 trat Gais bereits in der SRF-Sendung «Donnschtig-Jass» auf. Die Teilnahmen waren jedoch nicht von Erfolg gekrönt. Jedes Mal verlor die Mittelländer Gemeinde. Eine erneute Teilnahme begrüsst daher nicht alle Bürgerinnen und Bürger. Doch woran lag's, dass Gais bislang nicht gewinnen konnte? «Es gibt viele gute Jassersinnen und Jasser bei uns. Aber es ist was anderes, in einer

## Gemeinde Herisau sucht junge Jasser

**Nachwuchs** Für das Duell gegen Gais sucht Herisau fünf Jasser. Erste Anmeldungen zeigen, dass es in der Kategorie Jugendliche bis 18 Jahre an Interessenten fehlt. Die Gemeinde ruft diese auf, sich anzumelden. Aber auch Frauen und Männer sind weiterhin eingeladen, sich bis am 23. März unter Angabe von Name, Adresse und Alter bei gemeindekanzlei@herisau.ar.ch für das Qualifikationsturnier vom 3. April im Casino einzuschreiben. Die Teilnahme an der Ausschei-

dung ist gratis. Jassart ist der Differenzler mit verdeckter Ansage. Für die Sendung qualifizieren sich: Telefonjassersinnen und -jasser, Jasser am Tisch, Ersatzjasser vor Ort, der beste Jugendliche am Tisch und die beste Frau am Tisch. Wer einmal Differenzler-Luft schnuppern will, kann dies ohne Anmeldung an den Dienstagen vom 10. März im Restaurant Adler und vom 17. März im Restaurant Buchsachen ab 20 Uhr bei den Alpsteinjassern tun. (gk)

Beiz mit Bekannten zu spielen, als im Scheinwerferlicht der Fernsehkameras und vor Hunderten von Zuschauern.» Nichtsdestotrotz ist Oetiker zuversichtlich, dass Gais dieses Mal siegreich vom Platz gehen wird. «Aller guten Dinge sind vier», lacht sie. Und fügt an: «Es kann ja nicht immer schief gehen.»

### Vorbereitungen sind weit fortgeschritten

Gewinnt Gais am 23. Juli die Ausmarchung gegen Herisau, findet die Livesendung eine Woche später auf dem Dorfplatz in Gais statt. Das achtköpfige Organisationskomitee um Doris Oetiker ist schon emsig mit den Vorbereitungsarbeiten beschäf-

tigt. Das Sicherheitskonzept musste erarbeitet werden, Personal rekrutiert, Planungen für die Festwirtschaft und Übernachtungsmöglichkeiten für das Fernsehteam vorgenommen werden. Der Aufwand ist gross, aber man sei im Zeitplan, sagt die Präsidentin der Kulturkommission weiter.

Vorerst steht aber das Ausscheidungsturnier an. Dieses findet am Donnerstag, 2. April um 19.15 Uhr im Saal des Hotels Krone statt. Anmeldeschluss ist am Montag, 9. März. Mittlerweile sind 22 Anmeldungen (davon sieben Jugendliche) eingegangen. Wer noch Interesse hat, teilzunehmen, findet die notwendigen Unterlagen auf der Website der Gemeinde.

# Mit anderen Kindern «spielend» Deutsch lernen

Gelungener Auftakt für das Projekt «Frühe Sprachförderung in Appenzell Ausserrhoden».

Bereits rund 30 Kinder im Vorschulalter lernen in Kindertagesstätten «spielend» Deutsch. Die Fördermassnahmen des Projekts «Frühe Sprachförderung in Appenzell Ausserrhoden» zielen darauf ab, dass nicht-deutschsprachige Kinder vor Schulbeginn eine Kindertagesstätte, eine Tagesfamilie oder eine Spielgruppe besuchen und dort mit anderen Kindern Deutsch lernen.

Im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms 2018-2021 (KIP II) setzen Kanton und Gemeinden einen Schwerpunkt auf die Sprachförderung im Vorschulalter. Denn eine Mehrheit der Kindergartenlehrpersonen schätzte den Handlungsbedarf bei der frühen Sprachförderung als hoch ein. Demnach verfügen heute vier von fünf Kindern mit Migrationshintergrund beim Kindergartenentritt über unge-

nügende Deutschkenntnisse. Gute Sprachkenntnisse sind aber grundlegend, um eine Schul- und Berufsbildung zu erwerben.

### Weiterbildungen für Betreuende

Ziel des Projekts ist, dass bis 2025 rund 80 Prozent aller fremdsprachigen Kinder beim Kindergartenentritt über genügend Deutschkenntnisse verfügen, damit sie sich verständigen und dem Unterricht folgen können. Dafür ist eine gelungene Sprachförderung, die vor dem Kindergarten einsetzt, bedeutend. Eine Sprachförderung im frühen Alter schlägt sich viel deutlicher in den Sprachkompetenzen nieder, da Kinder für den Spracherwerb in besonderer Weise empfänglich sind.

Sämtliche Fördermassnahmen «Kinder stärken», «Eltern

stärken» und «Institutionen stärken» des Projekts zielen darauf hin, dass nicht-deutschsprachige Kinder eine Spielgruppe, Kindertagesstätte oder Tagesfamilie besuchen, dort mit Deutsch sprechenden Kindern und Fachpersonen im Austausch sind. Die Umsetzung der Förderangebote kann daher nur in Zusammenarbeit mit Spielgruppen, Tagesfamilien und Kindertagesstätten erfolgen, deren Gruppen sprachlich gemischt sind, die vorgegebene Qualitätsrichtlinien einhalten und eine Sprachförderung gewährleisten können.

Um die Institutionen für eine Sprachförderung mit Wirkung fit zu machen, werden Weiterbildungen für Mitarbeitende in Betreuungsinstitutionen mit Bezug zur Sprachförderung unterstützt. Indem die Strukturen und die Kompeten-

zen der Institutionen gestärkt werden, profitieren letztlich alle Kinder davon.

### Projekt des kantonalen Integrationsprogramms

Um alle fremdsprachigen Eltern über die Bedeutung der frühen Sprachförderung zu informieren, wurde die Mütter- und Väterberatung der Pro Juventute AR mit einem Auftrag zur aktiven Kontaktaufnahme mandatiert. In Zusammenarbeit mit interkulturellen Dolmetschenden sollen alle Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von drei Jahren, die nicht Deutsch als Familiensprache haben, auf das finanzierte Förderangebot aufmerksam gemacht werden. Die fachliche Beratung und Begleitung für Spielgruppen erfolgt durch die Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen St. Gallen/Appenzell Ausserrhoden.

«Frühe Sprachförderung» ist ein Projekt aus dem kantonalen Integrationsprogramm 2018-2021, das von Bund, Kanton und den 20 Ausserrhoder Gemeinden gemeinsam finanziert wird. Zusammen mit den Gemeinden fördert der Kanton die Integration der Migrantinnen und Migranten in acht verschiedenen Handlungsfeldern. Im Zentrum des auf vier Jahre angelegten Integrationsprogramms steht die Sprachförderung für Erwachsene und Kinder im Vorschulalter sowie die Erstinformation von Neuzuziehenden. In Zusammenarbeit mit dem Departement Bildung und Kultur sollen Sprachstandserhebungen durchgeführt werden. (kk)

### Hinweis

Weitere Informationen zum Projekt unter: [www.arch/sprachfoerderung](http://www.arch/sprachfoerderung)